

STATIONEN

**550 Jahre
St. Vincentius
Dinslaken**



von Willi Dittgen

Inhaltsverzeichnis

Vor dem Panorama der Zeit

Vierzehnhundertsechunddreißig	7
Die Christenheit	8
Ein Reich mit großen Spannungen	10
Der Landesherr Adolf I.	12
Der Erzbischof Dietrich von Moers	13
Der Archidiakon in Xanten	15
Der Dechant	16
Der Drost des Herzogs	16
Die Stadtverwaltung	18
Die Stadt und ihre Bewohner	20

Eine Pfarrkirche für die Stadt

Die Capella curata	22
Separation der Kirche zu Hiesfeld (Text der Urkunde)	26
Zustimmung Roms	29
Der erste Pfarrer	31
Aus dem ersten „Erkundungsbuch“	33
Edingius und die anderen (Baujahr der Kirche)	35
Der „Stadtkirchturm“	39

Stiftungen um des Heiles willen

Altäre und Vikarien	41
Die Priesterbruderschaft	46
Das Muttergottesbild	48
Die Handwerker Gilde	49
Der Kirchenschatz (Beschlagnahme)	49

Stätten des Gebets und der Nächstenliebe

Kloster Marienkamp	52
Das Hospital	64
Das Melatenhaus	68

Die Kirchenspaltung

Der Beginn der Reformation	71
Die Generalsynode der Lutheraner	76
Gajenus und die Folgen (Versuch, die Kirche zu besetzen)	77

... in Fried und Einigkeit	80
Die Pfarrei im 17. Jahrhundert	83
Die „Hexe“ im Turm	86
Johann Wilmsen der Wiedertäufer	88
„Ausspottung“ und ihre Folgen (Kevelaerwallfahrt)	90
... eine unglückliche Gemeinde	94

Kreuze, Glocken und Reliquien

Die „Drei Kreuze“	96
Die Glocken	99
Der Hauptaltar	102
Vom Kreuzaltar zum Hochaltar	107
Das Triumphkreuz	111
Das Kreuz als Reliquiar	113
Die Kunstwerke in der Kirche	117
Ein Dornbusch für 70 Thaler	121
Langenbergs Altäre	122
Die Orgel	124

Helfer, Diener und Beschützer

Der Schulmeister	125
Die Kirchmeister	137
Der Bälgetreter	138
Küster Hermann Hagdorn	139
Die Ehrengarde	140
Sitzplatz: Für 20 Silbergroschen	141

Streit um Recht und Anerkennung

Wem gehört der Kirchturm?	143
Der Streit um die Glocken	147
Das Hausrecht auf dem Friedhof (gerichtliche Auseinandersetzung)	152

Probleme mit Staat und Gesellschaft

1821: Zum Bistum Münster	161
Die „durchgehende Gleichheit“ (Probleme mit dem preußischen Staat)	162
Der Anti-Preußen-Komplex	163
Kulturkampf	164
Der Arbeiterverein	165
Der Gesellenverein	167

Gegen den Bildungsrückstand (Borromäusverein)	168
Vom Elisabeth-Verein zur Pfarr-Caritas	170
<i>Durch die offenen Tore der neuen Zeit</i>	
Die erste Tochter: Oberlohberg	171
Vergrößerung oder Neubau	172
Erster Weltkrieg: Gebetsanliegen	173
Die Tore einer neuen Zeit	175
Bereitschaft zum Bekenntnis (Zentrumspartei)	176
Lohberg: Lohnhalle und Holzbaracke	177
1920: Rotgardisten im Hochamt	179
Mammon ohne Wert	180
<i>Helfen und heilen im Geiste der Liebe</i>	
Das Krankenhaus im Beudelshof	183
Das neue Haus (1912)	191
Mamutschka Euthymia	194
Das Marienhaus	197
Das Johanna-Haus	199
<i>Kirche in Bedrängnis</i>	
Das Dritte Reich	203
500-Jahr-Feier mit Störung	214
Bischof Clemens August in Dinslaken	225
<i>Untergang und neuer Anfang</i>	
Der Zweite Weltkrieg	231
Die Amerikaner im Pfarrhaus	235
Der Kirchturm stürzt ein	236
Die Notkirche im „Franziskaner“	238
Neue Kirche auf den Trümmern	239
Ein neues großes Krankenhaus	242
Neue Töchter	244
Neue Anfänge – neue Ziele	247
<i>Perspektiven für die Zukunft</i>	
Nachwort	249
Die Pfarrer nach 1436	252
Kaplansliste	253
Die Kirchenzeitung	254
Literatur	256

AUTORENPORTRAIT

Willi Dittgen

Willi Dittgen ist Verfasser der in unserer Buchreihe erschienenen Titel:

- ❖ Band 10.1 Anno Tobak, Bilder und Geschichten aus dem alten Dinslaken
- ❖ Band 12 Zwischen den Kriegen, 1919 - 1939
- ❖ Band 13 Der Übergang
- ❖ **Band 15** **Stationen**

VITA

Willi Dittgen wurde 1912 in Düsseldorf geboren. Seine Familie zog bald darauf nach Dinslaken. Er absolvierte eine Journalistenausbildung und war in diesem Beruf tätig, bis er 1940 zum Wehrdienst eingezogen wurde.

Von 1946 bis 1975 (Auflösung des Kreises Dinslaken) war er Leiter des Kultur-, Presse und Werbeamtes des Kreises Dinslaken. Zu seinen Aufgaben gehörten der Aufbau und die Leitung der Volkshochschule. Besondere Verdienste erwarb er sich um den Heimatkalender des Kreises Dinslaken, den er Jahrzehnte hindurch redigierte und mit weit über 100 eigenen Beiträgen zu den verschiedensten heimatkundlichen Themen maßgeblich inhaltlich gestaltete.

Über seine beruflichen Aufgaben hinaus, hat sich Willi Dittgen um die Erforschung der Geschichte und Kultur von Land und Stadt Dinslaken verdient gemacht. Das Ergebnis seiner Forschungen hat sich in nahezu dreißig Büchern und Broschüren niedergeschlagen, darunter auch die oben aufgeführten vier Bände in unserer Buchreihe. Zu den Veröffentlichungen aus seiner Feder gehört auch eine Vielzahl von Beiträgen in Zeitschriften und Zeitungen. (Unsere Unterrubrik „Literatur Willi Dittgen“ zeigt in einer Tabelle sein gesamtes schriftstellerisches Schaffen).

Ein halbes Jahrhundert hindurch, von 1946 – 1996, hat Willi Dittgen sich auch als Geschäftsführer unseres heutigen „Vereins für Heimatpflege Land Dinslaken e.V.“ verdient gemacht.

Sein Wirken fand vielfache Anerkennung (Rheinlandtaler, Bundesverdienstkreuz, Dinslakener Pfennig). Nach seinem Tod im Jahre 1997 wurde der Aufgang zur Dinslakener Burg (heute Rathaus) nach ihm benannt.

Vorwort

Der Anlaß, dieses Buch zu schreiben, ist ein Jubiläum. Im Jahre 1986 besteht die Pfarrgemeinde St. Vincentius in Dinslaken 550 Jahre. Sie wurde 1436 selbständig. Die capella curata, abhängig von der Kirche in Hiesfeld, erhielt den Rang einer Pfarrkirche. Wie der Titel des Buches sagt, wird über viele Stationen der lange und beschwerliche Weg abgeschritten, der vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart führt. Kirchengeschichte stand immer im Spannungsfeld der Ereignisse, die die Welt bereithält. Die vorgezeichneten Stationen am Wege forderten zur Entscheidung und Orientierung heraus. Und wenn Um- und Seitenwege nicht zu vermeiden waren, wurde die allgemeine Richtung immer wieder zurückgefunden, weil der Kompaß stimmte.

Profanes konnte und sollte nicht ausgespart werden, weil hier ein wesentlicher Teil der Stadtgeschichte erzählt wird. Auch politische Ereignisse, weltanschauliche Auseinandersetzungen und soziale Probleme treten immer wieder ins Blickfeld.

Besonders hilfreich waren die Forschungsergebnisse, die in vorausgegangenen Veröffentlichungen bereits vorliegen. Dazu gehört die „Geschichte der katholischen Pfarrkirche in Dinslaken“, 1931 von Aretz und Besselmann herausgegeben. Wichtig sind die umfangreichen und gründlichen Darstellungen, die Frau Dr. Anneliese Triller 1973 im Rahmen der „Geschichte der Stadt Dinslaken“ veröffentlichte. Besondere Beachtung verdient die in den weiteren Rahmen passende „Niederrheinische Kirchengeschichte“, die Gregor Hövelmann 1965, zusammen mit anderen Autoren, herausgab. Wie das Verzeichnis am Schluß des Buches beweist, ist an einschlägiger Literatur kein Mangel. Auch das Pfarrarchiv von St. Vincentius bot viele neue Erkenntnisse. Es ist im Stiftsarchiv Xanten deponiert und steht für Studienzwecke zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei Frau Dr. Cläre Pelzer für ihre wertvollen Hinweise, bei Herrn Herbert van Bebber vom Stiftsarchiv Xanten und Herrn Heinz Deckers vom Pfarrarchiv Dinslaken für die freundliche Hilfe bei der Beschaffung von Unterlagen. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern der Druckerei Koeller und Franke, die viel Verständnis für die Wünsche des Autors zeigten und alle drucktechnischen Probleme fachkundig lösten.

W. Dittgen

Verlag: Verein für Heimatpflege „Land Dinslaken“,
4220 Dinslaken, Hagenstraße 11

Satz und Druck: Koeller und Franke, Dinslaken

Klischees: Dörschug und Dahlbeck, Duisburg

Einband: Großbuchbinderei Kornelius Kaspers, Düsseldorf